

## Konzert im Religio in Telgte

# „Sei Colori“ sorgt für Gänsehaut

Telgte - Das Ensemble „Sei Colori“ gab ein Passionskonzert vor dem bedeutenden Telgter Fastentuch von 1623 im Museum Religio.

Dienstag, 12.03.2019, 15:00 Uhr



Die Künstler des Ensembles „Sei Colori“ mussten gleich noch ein zweites Konzert geben. So groß war die Kartennachfrage. Foto: Religio |

Zum ersten Mal nach der neuen Präsentation des Hungertuches fand wieder ein Passionskonzert vor dem bedeutenden Telgter Fastentuch von 1623 statt. Die Nachfrage nach Konzertkarten war so groß, dass die Künstler des Ensembles „Sei Colori“ spontan ein zweites Konzert im Anschluss gaben.

Das Programm war auf den Ort und das Hungertuch zugeschnitten, und in der Moderation von **Peter A. Schneider** wurde immer wieder auf einzelne Szenen des Hungertuches Bezug genommen, heißt es in einer Mitteilung. Das Vokalensemble „Sei Colori“ mit Esther Remmen und Sophie Richter (Sopran), Stephan Hinssen (Tenor), Peter Amadeus Schneider (Bariton) und Hanno Kreft (Bass) begann mit einem Gregorianischen Choral und dem „Pater noster“ von Igor Strawinsky, die in das gleichnamige Thema des Konzertes einführten. Das Programm bestand aus drei musikalischen Einheiten, die durch Texte aus der Passionsgeschichte sowie poetische und essayistische Texte ergänzt wurden, mit denen der Bogen in die heutige Zeit geschlagen wurde. Die Kompositionen umkreisten das Thema „Passion“ und beinhalteten Werke von der Renaissance (Orlando di Lasso) bis in die 1970er Jahre (Maurice Duruflé).

Die stimmungswaltige Rezitation der Evangeliumtexte durch die drei Männerstimmen beeindruckte das Publikum bereits sehr, und spätestens bei dem Stück „Eli, eli!“ von Georgius Bárδος war die Nähe und Eindringlichkeit des Passionsgeschehens so präsent, dass die Zuhörer eine Gänsehaut bekamen, heißt es im Bericht des Religio.

Nicht nur die Auswahl der Werke mit Bezug zum Hungertuch, nicht nur die berührenden Texte, sondern auch das fein aufeinander abgestimmte Vokalensemble überzeugte nachhaltig. Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus und forderte mehrere Zugaben.



Fotos:  
Veronika Sandmann